



Ostern 2021

„Ich bin da“

Inhalt

- | | | | |
|-----------|---------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------|
| 2 | Inhaltsverzeichnis, Impressum | 20 | Baumaßnahmen Kita St. Polykarp |
| 3 | Grußwort | 21 | Corona Situation im Hildegard-Stift |
| 4 | Was kommt? | 22 | Konvent im Hildegard-Stift |
| 4 | Osterweg in St. Marien | 23 | Wolfgang Bierek: 50 Jahre Organist |
| 5 | Kinderseite | 24 | Förderverein Hildegard-Stift e. V. |
| 6 | Erstkommunion 2021 | 25 | Caritas Jahreskampagne |
| 7 | Werde Messdiener:in! | 26 | Impfpatenschaft |
| 7 | Absagen (Feste) | 27 | Warum machen wir das? |
| 8 | Familientag mobil | 28 | Ökumene-Weltladen e. V. |
| 9 | Dekanatsfahrt Oberammergau | 29 | Sachstand zum Immobilienkonzept |
| 10 | Firmkatechese 2021 | 30 | Was war? |
| 11 | Wechsel im Seelsorgerteam | 30 | Verabschiedung Ehepaar Behrends |
| 12 | Pfarriratswahl | 31 | Ökumenische Bibelwoche |
| 13 | Meditation | 31 | Schneemann-Wette |
| 14 | Messdiener AG | 32 | Vater-unser-Kette |
| 15 | Zeltlager | 32 | Messdienertreffen online |
| 16 | #beziehungsweise | 33 | Crowdfunding Franziskushof |
| 17 | Ökumenischer Gottesdienst Himmelfahrt | 34 | FSJ in St. Marien |
| 17 | Was ist? | 35 | Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen |
| 17 | Neuer Küster in Allerheiligen | | |
| 18 | Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern | | |

IMPRESSUM:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St . Marien Delmenhorst

V.i.S.d.P.: Pfr. Guido Wachtel

Redaktion: PastAss. Jessica Grud; Norbert Lübke;
Sabine Nochowitz; Christine Stühl;
Pfr. Guido Wachtel;

Redaktionsanschrift: Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Louisenstr. 30,
27749 Delmenhorst, Telefon 04221/13325

E-Mail Redaktion: pfarrbrief@marienportal.de

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt@marienportal.de

Homepage: www.st-marien-delmenhorst.de

Auflage: 9000

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vor einiger Zeit verbrachte ich meine Mittagspause manchmal mit einem Spaziergang an der Heidkruger Bäke. Direkt am Wasser steht dort ein Kreuz. Vielleicht sind Sie auch schon das eine oder andere Mal an dieser Stelle vorbei gekommen? Als ich eines Tages auf dem Wanderweg entlang ging und an diesem Kreuz vorbeikam, sah ich eine Frau auf der anderen Seite des Ufers stehen. Sehr ruhig und gedankenverloren stand sie vor den Sträuchern am Wegesrand und schaute auf das Kreuz. Gedankenverloren – oder im Gebet zu ihrem Gott? Ich weiß es nicht. Aber ich stelle mir vor: Diese Frau suchte in der Mitte dieses Werktages, mitten in ihrem Alltag, ein kleines Stück Ruhe und vielleicht eine Zeit des Gebetes.



In unserer Pfarrei heißt das Motto für die Fasten- und Osterzeit: *ICH BIN DA*

ICH BIN DA, das ist die wunderbare Zusage, die Gott dem Mose am Dornbusch (Ex 3) gibt. Auch Mose kommt direkt aus seinem Alltag. Er hütet gerade die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, als er den brennenden Dornbusch sieht, neugierig näher kommt und schließlich diese Gottesbegegnung erfährt.

Die Frau an der Heidkruger Bäke hat ihren Rückzugsort aus ihrem Alltag gefunden. Einen Platz, an dem sie durchatmen, an dem Sie ihren Gott spüren kann.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den nächsten Tagen und Wochen auch solche Momente erfahren. Zeiten, in denen Sie spüren: Gott ist da. Gott ist da für mich. Auch mitten im Alltag, mit all seinen Anforderungen von Homeoffice, Homeschooling, Haushalt, Garten, u.s.w.

Gott ist da. Für Mose im brennenden Dornbusch. Und bei uns im „Gestrüpp“ unseres Alltags.

Wie schön.

*Ich wünsche Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage,
Ihre Sabine Ciomber-Günther*

Was kommt?

Osterweg in St. Marien

Keine Geschichte aus der Bibel ist für uns Christen wichtiger, als die Erzählung vom Leiden und Auferstehen Jesu. Sie ist die Grundlage unseres Glaubens.

Umso wichtiger ist es, diese Geschichten zu kennen und sich an sie zu erinnern.

Da in diesem Jahr unser Gemeindehaus nicht so genutzt werden kann wie sonst, haben wir überlegt, etwas Neues anzubieten:



Einen Osterweg.

Dabei werden die wichtigsten Stationen der Karwoche und Ostern bildlich dargestellt. Dazu gibt es die biblischen Texte zu lesen und kleine Mitmachaktionen.

Der Weg beginnt am Gemeindehaus St. Marien, führt in den Gemeindehausgarten und endet in der Kirche.



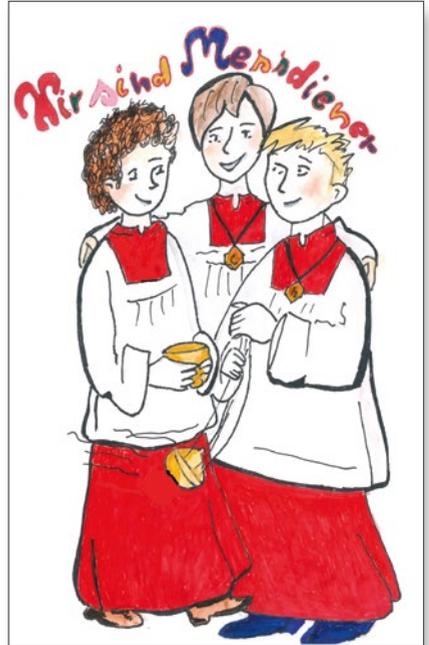
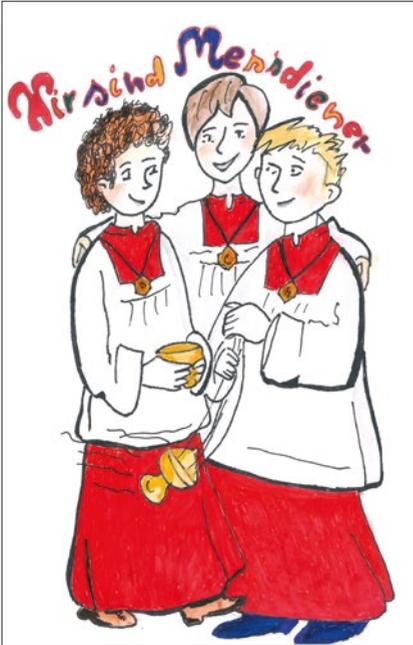
Dieser Oster-Geschichten-Weg ist besonders für Familien mit Kindern gedacht, aber natürlich kann die ganze Gemeinde davon profitieren und an dem Osterweg teilnehmen. Jede/r kann für sich alleine diesen Weg abgehen.

Er ist aufgebaut von Montag, 29.03.21 – Sonntag 11.04.21
und kann zu den üblichen Öffnungszeiten der St. Marienkirche
(8.00 – 17.00 Uhr) jederzeit besucht werden.

Marianne Etrich

Kindersseite

Finde die Fehler!



Die Auflösung findest du auf S. 7

Wusstest du schon?

100-Minuten-Bibel: Der Jugend das Buch der Bücher zugänglich machen, das wollten anglikanische Geistliche aus England erreichen. Aus dieser Idee heraus entstand eine Kurzversion der Bibel, die in nur 100 Minuten durchgelesen werden kann. Alle wichtigen Erzählungen sind dabei.

Der längste Kickertisch der Welt: Tischfußball ist ein sehr beliebtes Gemeinschaftsspiel – das wissen auch die Barmherzigen Brüder in Gremsdorf. In ihrer Behindertenwerkstatt stellen sie Kickertische aller Art her. Sie waren es auch, die 2006 den größten Kickertisch der Welt bauten. Er ist 12,26 Meter lang und hat Platz für 40 Mitspieler.

Abeln, Reinhard: Frisch Fromm Fröhlich. Das kleine Humorbuch für Ministranten;
Oh, du lieber Gott. Humorvolles für kleine & große Kinder

Erstkommunion 2021



Die Vorbereitung unserer Kommunionkinder ist in diesem Jahr eine besondere Herausforderung für uns. Die Corona-Pandemie machte es in den letzten Wochen unmöglich, dass Gruppentreffen mit den Kindern stattfinden konnten. Dennoch wurde versucht, den Kontakt mit den Familien aufzubauen und den Kindern einige Inhalte der Kommunionvorbereitung nahe zu bringen.

Im Dezember war es sogar möglich, dass die Kinder Basteleien für das Hildegard-Stift anfertigten, die dann vom Haus überreicht wurden.

Wöchentlich erhalten die Familien kleine Video-nachrichten zu Themen des Kurses wie z. B. „Meine Taufe“ oder zum Kennenlernen verschiedener biblischer Geschichten.

Einmal im Monat feiern wir eine extra Familienmesse mit den Kindern.

Und dann gehen wir auch noch andere neue Wege: Bei einer Kirchen-Rallye luden wir die Familien ein, mit einem Aufgabenzettel die Kirchen zu erkunden und alle wichtigen Stationen kennenzulernen.

Ein „Osterweg“ soll dabei helfen, die Geschichten rund um das Fest anschaulich zu erleben und zu verstehen, was wir an Ostern feiern.



Marianne Etrich und Barbara Zimon



Anfang des Jahres haben wir mit allen Verantwortlichen der Vorbereitung beschlossen, die Termine für die Kommunionfeiern in den Sommer zu verlegen. Wir hoffen, dass sich bis dahin die Pandemie-Lage etwas entspannt.

Wir planen die Erstkommunion-Feste:

Sonntag, 11.07.21: St. Marien und St. Hedwig in St. Bernhard

Samstag, 17. / Sonntag 18.07.21: St. Christophorus in der Kirche St. Marien

Für die Kommunionkatechese: Marianne Etrich

Werde Messdiener:in!



Du hattest Spaß bei der Erstkommunionsvorbereitung? Dann werde Messdiener:in! Bei den Gruppenstunden wird gespielt, natürlich auch das Dienen für den Gottesdienst geübt, und ab und zu gibt es große Aktionen, bei denen du mit vielen anderen Kindern und Jugendlichen Ausflüge machst! Wenn du Interesse hast, frag' bei Marianne Etrich (für St. Marien), Brigitte Brühl (für St. Christophorus) oder Britta Franke (für St. Hedwig) nach. Sie können dir die genauen Infos zur neuen Messdienergruppenstunde geben!

Jessica Grud

Keine Tour de Marien und kein Pfarrfest im Jahr 2021

Was geht und was geht nicht unter Corona-Bedingungen?

Wann wir wieder als Gemeinde für große Veranstaltungen der Pfarrei zusammenkommen können, ist derzeit nicht absehbar. Bereits im letzten Jahr musste beschlossen werden, die Tour de Marien und das Pfarrfest in das Jahr 2021 zu verschieben. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist eine Durchführung in diesem Jahr zurzeit nicht sehr realistisch. Gerade die Tour de Marien und das Pfarrfest haben einen langen Planungsvorlauf und sind sehr aufwändig in der Vorbereitung. Derzeit ist kein Termin planbar, auf den wir hinarbeiten könnten.

Darum sieht sich der Pfarreirat leider gezwungen, die Tour de Marien und das Pfarrfest auch für 2021 abzusagen.

Aber vielleicht bessern sich in den nächsten Monaten auch die Fallzahlen und Inzidenzwerte und machen zum Sommer wenigstens kleinere Gemeindefeste möglich.

Michael Gellermann



Auflösung von S. 5

Familienstag mobil



*Zeige mir, HERR, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!*

Ps 25,4

Wir möchten im Sommer etwas Neues anbieten:

Einen Familienstag auf zwei Rädern.

Eingeladen sind alle Familien, die gerne ihr Rad benutzen. Es wird eine Fahrt ins Grüne, die von allen Teilnehmern, ob groß ob klein, geschafft werden kann.

Der Tag ist auch ein Angebot, den eigenen Glauben neu zu entdecken und zu verstehen. Auf eine rege Beteiligung bei (natürlich) schönem Wetter würden wir uns sehr freuen.



Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel. Dazu sind auch alle Nichtradler herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen ein. Gut gestärkt, mit einer Tourenkarte versorgt (auf Papier und/oder Handy mit der App), können Sie auf der Route fahren.



An verschiedenen Stationen kann man aktiv werden, Neues kennenlernen, Wissen und Können beweisen, über die eigene Familiengeschichte nachdenken und vor allem Spaß haben. Es gibt Picknick-Plätze zum Genießen und Teilen von selbst Mitgebrachtem. Also schnappt eure Frauen, Männer, Freundinnen, Freunde, Kinder, Geschwister, Eltern – bringt alles mit was laufen kann.

Wann??? Sonntag, 06.06.21,
Gottesdienst um 11.30 Uhr

Wo??? Anfang im Pfarrgarten St. Marien.

Anschließend beginnt die Familien-Fahrradtour.

Nähere Informationen folgen rechtzeitig, zu finden in „Aktuelle“ und auf unserer Webseite: www.st-marien-delmenhorst.de

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind kurzfristige Änderungen möglich.

Barbara Zimon



Die weltberühmten Passionsspiele in Oberammergau wurden von 2020 auf 2022 verschoben. Deshalb soll auch die Fahrt aus dem Dekanat Delmenhorst dorthin im kommenden Jahr nachgeholt werden, und zwar vom 31.05.22 bis zum 5.06.2022.

Die Pilgerstelle „Emmaus-Reisen“ aus Münster als Reiseveranstalter organisiert eine mehrtägige Busfahrt mit einem reichhaltigen Programm. Die Einladung geht besonders an die Kirchengemeinden des Dekanates Delmenhorst, deshalb wird auch Dechant Wachtel als geistlicher Begleiter mitfahren.

Die ersten vier Tage dienen der kulturellen und geistlichen Einstimmung. Besuche, Führungen, ein Konzert und Gottesdienste rund um Ulm und die junge Donau prägen diesen ersten Teil der Fahrt, z. B. im Ulmer Münster und in den Klöstern Beuron und Weingarten. Zudem werden die Mitfahrenden die vielfältige Landschaft um Blaubeuren und den Blautopf sowie den Naturpark „Obere Donau“ kennen lernen.

Der Besuch der mehrstündigen Passionsspiele in Oberammergau, bei denen ungefähr 2000 Mitwirkende beteiligt sind, bildet dann am Ende den Höhepunkt der Reise, bevor die Rückfahrt nach Delmenhorst erfolgt.

Genauere Informationen und Anmeldeunterlagen liegen in Kürze in katholischen Kirchen und im Pfarramt St. Marien aus bzw. sind über die Homepage der Pfarrei einzusehen.

Firmkatechese 2021

In den kommenden Monaten beschäftigen sich 55 Jugendliche unserer Pfarrei, im Rahmen ihrer Firmkatechese, mit ihrem Glauben.

Dafür haben ein engagiertes und kreatives Team von Katechettinnen zusammen mit Jessica Grud und Sabine Ciomber-Günther ein ansprechendes, corona-konformes Konzept entwickelt.

Los ging es Ende Januar mit einem Startgottesdienst zum Thema „Komm wie du bist“. Im Gottesdienst wurde klar, dass jeder willkommen ist. Egal wieviel religiöse Vorerfahrungen da sind. Wichtig sind lediglich Interesse und Neugierde, sich mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen.

Ende Februar veranstaltete das Katechetenteam eine weitere Aktion. Diesmal ging nach draußen, auf die Burginsel und in die Delmenhorster Innenstadt. Mithilfe der App „Actionbound“ gab es 7 Stationen mit Fragen und Impulsen zum Thema „Gott“. Die letzte Station war in der St. Marienkirche. Hier konnten die Firmbewerber:innen ihre Wünsche für die Zukunft aufschreiben und per Luftballon ins Kirchenschiff steigen lassen. Im Anschluss daran bekamen die Jugendlichen Materialien zur Firmkatechese allgemein und zu den Projekten Pilgerweg, Creativ in die Osterzeit, Filme zum Glauben, Soziales im Buch oder Biblisch Kochen. Diese Projekte werden zuhause durchgeführt und per Zoom-Konferenzen begleitet. Weitere Gottesdienste und Glaubensgespräche mit Seelsorger:innen runden die Firmvorbereitung ab.



Die Jugendlichen schrieben ihre Wünsche an Gott auf Kärtchen und schickten sie per Luftballon ins Kirchengewölbe

Am 19.06.21 kommt Weihbischof Theising, um den Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden.

Wir wünschen allen Jugendlichen und dem Katechetinnenteam viel Freude und eine gesegnete Zeit der Vorbereitung.

Sabine Ciomber-Günther

Spürbare Wechsel im Seelsorgeteam zum Sommer

- Jessica Grud wird ihre dreijährige Ausbildungszeit bei uns abschließen und danach ihre erste Stelle als Pastoralreferentin in einer anderen Pfarrei im Bistum Münster antreten.
- Thomas Fohrmann hatte im letzten Jahr bei der Personalabteilung in Vechta den Wunsch geäußert, noch einmal die Stelle zu wechseln. Das soll jetzt irgendwann „rund“ um die Sommerferien geschehen.
- Auch P. Sebastian und P. John müssen uns viel eher verlassen als geplant. Ihre Ordensoberen in Rom haben beschlossen, alle Ordensmitglieder aus Deutschland abzuziehen. Die Verträge sind zum 30. Juni 2021 gekündigt.

Was hier so nüchtern aufgezählt ist, bedeutet für die vier jeweils eine große persönliche Veränderung und zugleich für unsere Pfarrei einen spürbaren Wechsel im Seelsorgeteam. Wann und wie wir sie verabschieden und uns für ihren Dienst bei uns bedanken können, steht noch nicht fest. Das hängt u. a. auch von der Corona-Lage ab. Wir werden rechtzeitig über Publikandum, Aktuelle, Homepage und Presse informieren und einladen.

Der Sommer bedeutet aber nicht nur Abschiede, sondern es sind auch zwei neue Seelsorger für unsere Pfarrei in Sicht.

- Zum August wird Pastor Thomas Mappilaparambil zu uns kommen. Er stammt aus Indien und ist schon seit 2001 in Deutschland. Er hatte bereits mehrere Seelsorgestellen im Bistum Münster inne und ist seit 2014 noch bis zum Sommer leitender Pfarrer in Lindern.
- zum Sommer wird ein neuer Pastoralreferent seinen Dienst beginnen.
- auch die zweite vakante Priesterstelle soll grundsätzlich wieder mit einem „Priester der Weltkirche“ besetzt werden. Wann genau das erfolgen kann, steht noch nicht fest.

Pfr. Guido Wachtel



Pastor Thomas Mappilaparambil

Wahlwerbung!

Und noch eine Wahl ...

Mit Wahlwerbung kann man gar nicht zeitig genug starten. Keine Angst, hier geht es nicht um das politische Super-Wahljahr 2021 mit den Kommunal- und Bundestagswahlen.

Hier geht es um die Wahl eines wichtigen Leitungsgremiums unserer Pfarrgemeinde – es geht um die Pfarreiratswahl 2021.

Bitte überlegen Sie schon jetzt, ob Sie sich eine aktive Mitwirkung bei der Gestaltung unseres Lebens- und Glaubensumfeldes Kirche vorstellen können. Wir in der Pfarrei St. Marien, mit Kirchen in Delmenhorst und Ganderkesee, stehen aktuell vor Veränderungen, die ohne das Mittun engagierter Gemeindeglieder nicht möglich sind. Wichtige Informationen, wie z. B. über den demographischen Wandel mit seinen Auswirkungen und das Immobilienkonzept wurden schon mehrfach veröffentlicht. Viele Prozesse wurden bereits angestoßen und müssen in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Es geht darum, unsere Pfarrei von innen heraus zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten. Wir als Gemeinde können und müssen unsere Zukunft selbst entwickeln. Dafür ist der Pfarreirat ein wesentliches Gestaltungs- und Entscheidungsgremium.

Ist Ihr Interesse an der Mitarbeit im Pfarreirat geweckt, dann wenden Sie sich schon jetzt an das Pfarrbüro oder an ein Mitglied des Pfarreirates.

Zusammen mit der Pfarreiratswahl geht es auch um die Zusammensetzung der Gemeindefräaktionen an den jeweiligen Kirchen in den Gemeindeteilen.

Weitere Informationen folgen im Laufe des Jahres auf der Homepage der Pfarrei und im Pfarrblatt „St. Marien aktuell“.

Michael Gellermann

Pfarreiratswahl

6. + 7.

November

2021

**Wählen gehen
und/oder
sich als Kandidat:in aufstellen
lassen und die Zukunft der
Pfarrei von Morgen aktiv
mitgestalten!**



Ich bin da

*Such mich nicht im Dornbusch,
nicht im Sturmesbrausen!*

*Ich bin nicht in der Höhe,
auch nicht in der Ferne.*

*Ganz nah bin ich,
viel näher als du denkst.*

*Heruntergekommen
zu dir, für dich.*

*Ich will
in deiner Nähe sein.*

*Ich will
an deiner Seite gehen.*

*Ich bin dir nah,
zum Greifen nah.*

*Du mußt mich nur erkennen.
Ich bin da.*

Die Messdiener AG gibt ein Update

Gemeinsame Ausflüge unternehmen, sich einfach so treffen, Messen dienen: Das, was in Messdienergemeinschaften sonst üblich ist, funktioniert derzeit nicht. Denn die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie erschweren – oder verhindern – genau diese Kontakte. Aber: Die Vorfreude auf Gruppentreffen und Aktionen ist groß! Das zeigte sich beim jüngsten Treffen der Messdiener AG Anfang Februar. Verschiedene Vertreter haben sich digital zusammengesetzt, um sich einerseits über die Situation der einzelnen Messdienergemeinschaften im Dekanat Delmenhorst auszutauschen und andererseits eine Fastenaktion zu planen.

So ist der Kontakt in manchen Gemeinden nahezu eingeschlafen, andere halten über WhatsApp guten Kontakt. Ob und wie in den einzelnen Kirchen gedient werden kann, hängt stark von der jeweiligen Kirchengröße ab. Lediglich kleinere Aktionen wie etwa die Verteilung eines Nikolausgeschenks in Stuhlwagen im zweiten Lockdown möglich.

Auch wenn es nicht einfach ist, mit den geltenden Maßnahmen etwas auf die Beine zu stellen, ist für die Fastenzeit eine kleinere Aktion geplant. Dazu schließt sich die Messdiener AG teilweise der Nacht der offenen Kirche in St. Marien (12.03.21) an.

Wenn es dann wärmer ist, ist eine größere Aktion vorgesehen, zu der sich alle Messdienergruppen des Offizialats anmelden können. Unter dem Titel „Carpe diem“ werden im Juni auf unterschiedlichste Art und Weise Spenden gesammelt, die dem Kinderhospiz in Wilhelmshaven zugutekommen werden. Alle Informationen dazu werden zur gegebenen Zeit auf der Homepage veröffentlicht.

*Es grüßt Sie stellvertretend für die Messdiener AG,
Jessica Grud (Pastoralsassistentin)*



Pfingstlager * Minilager * Zeltlager unserer Pfarrei

Am 21.02.21 haben sich alle Lagerleitungen unserer Pfarrei mit dem zuständigen Pastoralreferenten Thomas Fohrmann zu einer Onlinekonferenz getroffen, um über die Möglichkeiten von Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche zu sprechen.



Unabhängig davon, ob Fahrten oder Aktionen stattfinden werden können, bilden sich alle Gruppenleiter:innen auch in dieser Zeit regelmäßig fort.

In der Konferenz wurde deutlich, dass es auch in diesem Jahr sehr kompliziert sein wird, solche Programme zu planen. Wenn etwas stattfinden kann, so kann es nur

kurze Anmelde- und Planungsphasen geben, da immer auf die aktuellen Vorschriften in Pandemiezeiten geschaut werden muss.

Folgende Ergebnisse wurden verbindlich beschlossen:

- **Die Pfingstlager von St. Hedwig & St. Marien, das Minilager und das Zeltlager St. Christophorus werden ausfallen.**
- **Das Zeltlager St. Marien soll stattfinden (Zeitraum 12.-21.08.21), ein Sommerlager@home wird eventuell geplant, wenn ein Zeltlager nicht möglich sein wird.**
- **Die Lagerleitung des Pfingstlagers St. Marien plant, wenn möglich, eine Tagesaktion für Kinder rund um Pfingsten.**
- **Die Lagerleitung des Minilagers St. Christophorus plant, wenn möglich, eine Tagesaktion für Kinder im Juli.**
- **Die Lagerleitung des Zeltlagers St. Christophorus plant, wenn möglich, ein Sommerlager@home für Kinder in den ersten Ferienwochen.**

Ab Anfang Mai gibt es nähere Informationen zu den geplanten Aktionen auf der Homepage der Pfarrei St. Marien.

Thomas Fohrmann

„#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“

Plakataktion im Jahr 2021 in der Synagoge sowie den ev. und kath. Kirchen

Bei einem Pressetermin Ende Januar stellten Pedro Becerra von der jüdischen Gemeinde und Pfr. Thomas Meyer von der Stadtkirche gemeinsam mit mir eine Plakataktion vor, die uns in Delmenhorst und Ganderkesee im ganzen Jahr 2021 begleiten wird. Monatlich wird in der Synagoge sowie in den evangelischen und katholischen Kirchen jeweils ein Plakat präsentiert, das die Beziehungen von Judentum und Christentum aufnimmt: Zwischen Pessach und Ostern, Bar-Mizwa und Firmung oder Sukkot und Erntedank. Auf den Plakaten findet sich immer ein QR-Code, über den man weitere Informationen im Internet abrufen kann.

Hintergrund ist ein besonderes Jubiläum, denn seit 1700 Jahren leben Jüdinnen und Juden im Gebiet des heutigen Deutschland. Die Plakate sind ein Beitrag zu diesem Festjahr und werden von der Evangelischen und Katholischen Kirche in Deutschland als deutliches ökumenisches Zeichen unterstützt. Als ich darauf aufmerksam geworden bin, dachte ich sofort, dass wir da mitmachen müssten, weil doch Synagoge und Marienkirche in Delmenhorst so eng beieinander liegen. Deshalb hatte ich Pedro Becerra und Thomas Meyer angesprochen und konnte erfreulicherweise beide dafür begeistern.

Pfr. Guido Wachtel



Das Christentum ist aus dem biblischen Judentum entstanden: Jesus war Jude, genau wie seine Jünger. Diese Wurzeln zeigen sich nicht zuletzt in den christlichen Festen. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Betonung der Nähe ist nur unter Wahrung der Würde der Differenz möglich. So will die Kampagne auch anregen, die Bezugnahmen auf das Judentum in christlichen Kontexten kritisch zu hinterfragen, Vereinnahmungstendenzen zu erkennen und zu vermeiden.

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

Himmelfahrt: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Bauernhof – hoffentlich!

Wir wissen noch nicht, ob es die Pandemie zulässt. Aber wenn irgend möglich, möchten wir dieses Jahr unseren Gottesdienst auf dem Bauernhof am Himmelfahrtstag wieder zusammen mit evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus der Region feiern. Genug Erfahrung in „sicheren Open-Air-Gottesdiensten“ haben wir ja gesammelt.



Was eigentlich schon für 2020 geplant war: Wir sind in der Gemeinde Bremen-Rablinghausen zu Gast, und zwar im Ortsteil Strom. Gastgeber ist Familie Osmers an der Stromer Landstraße 19 gegenüber der Feuerwehr. Geparkt werden kann auf den umliegenden Weiden. Wer sich schon mal ein Bild von dem Hof machen möchte: www.bremer-rindfleisch.de. Musikalisch wird der Gottesdienst wie immer von zahlreichen

Bläsern gestaltet. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen in wunderbarer Umgebung! Am 13.05.21 um 15 Uhr.

Pfr. Stephan Meyer-Schürg, ev. Gemeinde Hasbergen

Was ist?

Liebe Gemeinde!



Mein ein Name ist Rüdiger Free. Seit dem 15.11.20 bin ich der neue Küster in Allerheiligen. Ich bin 56 Jahre alt und lebe zusammen mit meiner Frau in Düsternort. Ich bin mit der Kirche groß geworden, da mein Vater auch als Küster tätig war. Nach meiner handwerklichen Ausbildung habe ich als Küster und Friedhofsgärtner ehrenamtlich gearbeitet. Jetzt habe ich mit Freuden diese schöne Stelle als Küster in unserer Gemeinde bekommen und freue mich sehr, ein Teil

dieser sein zu dürfen. Gerne bin ich für diese Gemeinde da und baue auf eine gute gemeinsame Zeit mit Ihnen. Beste Grüße und auf bald.

Rüdiger Free

Gottesdienste in der Karwoche ...

Es kann sein, dass für bestimmte Gottesdienste – so wie Weihnachten – wieder eine **namentliche Voranmeldung** nötig sein wird.

Wir prüfen das, achten Sie bitte auf aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Live streaming von Gottesdiensten im Internet

Wir prüfen auch, ob eine **Übertragung einiger Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen** möglich ist.

Achten Sie auch hier auf aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

„Osterweg“ besonders für Familien mit Kindern

Vom 29.03.21 bis zum 11.04.21 laden mehrere Stationen rund um die Marienkirche ein, die Ereignisse der Kar- und Ostertage im Leben Jesu ganz plastisch nachzuvollziehen.

„Hoffnungsweg“ auf dem kath. Friedhof an der Oldenburger Landstraße

Ab dem 3.04.21 (Karsamstag) werden – ähnlich wie zu Weihnachten – wieder mehrere Tafeln mit Bildern und Texten auf dem Friedhof aufgebaut, die zu einem geistlichen Rundgang und zur Besinnung einladen.

Gelegenheit zur Beichte

Nach den Bußgottesdiensten am Palmsonntag

Palmsonntag um 9 Uhr in poln. Sprache in Allerheiligen

Sowie nach persönlicher Absprache mit einem Priester

Beginn der Karwoche:

Samstag 27.03.21

11:00 St. Christophorus, Messfeier für Kommunionkinder

16:00 Hildegard-Stift, Vorabendmesse

17:00 St. Hedwig, Vorabendmesse mit Palmweihe

17:00 St. Marien, Vorabendmesse

18:00 St. Christophorus, Vorabendmesse

Palmsonntag, Sonntag 28.03.21

09:00 St. Michael, Messfeier mit Palmweihe

09:00 Allerheiligen, Beichte in poln. Sprache

09:30 St. Christophorus, Messfeier mit Palmweihe

09:30 Allerheiligen, Messfeier in poln. Sprache

10:00 St. Marien, Messfeier mit Palmweihe

11:00 St. Bernhard, Messfeier mit Palmweihe

11:15 Allerheiligen, Messfeier mit Palmweihe

11:30 St. Marien, Wortgottesdienst mit den Kommunionkindern

15:00 St. Marien, Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit

17:00 St. Christophorus, Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit

17:00 St. Bernhard, Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit

17:00 Allerheiligen, Messfeier in poln. Sprache

18:30 St. Marien, Abendmesse

... und zu Ostern

Gründonnerstag, Donnerstag 01.04.21

08:00 St. Christophorus,	Morgengebet
17:00 Allerheiligen,	Messe vom Letzten Abendmahl
19:00 St. Hedwig,	Messe vom Letzten Abendmahl
20:00 St. Christophorus,	Messe vom Letzten Abendmahl
20:00 St. Marien,	Messe vom Letzten Abendmahl

Anschl. Betstunden in

St. Hedwig 20:30 – 23:00
St. Christophorus 21:00 – 22:30
St. Marien 21:00 – 01:00

Karfreitag, Freitag 02.04.21

08:00 St. Christophorus,	Morgengebet
10:00 Allerheiligen,	Kreuzwegandacht
10:00 St. Hedwig,	Kreuzweg für Kinder
10:00 – 12:00 St. Christophorus,	offener Kinderkreuzweg, den Familien einzeln besuchen können
15:00 Allerheiligen,	Karfreitagsliturgie
15:00 St. Bernhard,	Karfreitagsliturgie
15:00 St. Christophorus,	Karfreitagsliturgie
15:00 St. Marien,	Karfreitagsliturgie

Karsamstag, Samstag 03.04.21

08:00 St. Christophorus,	Morgengebet
09:30 St. Marien,	Speisesegnung in poln. Sprache
21:00 St. Hedwig,	Osternacht
21:00 Allerheiligen,	Osternacht
21:00 St. Christophorus,	Osternacht
21:00 St. Marien,	Osternacht

Ostersonntag, Sonntag 04.04.21

06:30 St. Bernhard,	Auferstehungsfeier
09:00 St. Michael,	Festmesse
09:30 Allerheiligen,	Festmesse, in poln. Sprache
09:30 St. Christophorus,	Hochamt
09:30 St. Hedwig,	Hochamt
10:00 St. Marien,	Hochamt
11:15 Allerheiligen,	Hochamt
17:00 Allerheiligen,	Festmesse in poln. Sprache

Ostermontag, Montag 05.04.21

09:00 St. Hedwig,	Messfeier
09:30 Allerheiligen,	Messfeier in poln. Sprache
09:30 St. Christophorus,	Messfeier
10:00 St. Marien,	Messfeier mit den Firmbewerbern
11:00 St. Bernhard,	Messfeier
11:15 Allerheiligen,	Messfeier

2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag / Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

10. und 11.04.21 Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

Richtkranz über St. Polykarp

Die Baumaßnahmen an unserer kath. Kita St. Polykarp gehen zügig voran. Nicht nur der Umbau im bisherigen Gebäude, sondern auch der Anbau



Auch der Schutzpatron St. Polykarp begleitet die Arbeiten an „seiner“ Kita wohlwollend und corona-konform mit Maske.

machen Fortschritte. Am 25. Februar konnte dort mit den beteiligten Firmen, mit Mitarbeiterinnen der Kita, sowie mit Vertretern der Stadt Delmenhorst und der Kirchengemeinde Richtfest gefeiert werden. Dazu hatten die Kinder den Richtkranz mit ihren jeweiligen Gruppenmaskottchen geschmückt, deshalb wehten auch Spatzen, Küken und Pinguine über dem Neubau.



Nach vier Jahren Vorplanung waren die Baumaßnahmen im letzten Oktober gestartet. Damit werden zusätzlich 40 Kita-Plätze geschaffen (15 in einer Krippen- und 25 in einer Regelgruppe), so dass dann insgesamt 105 Kinder in der Kita St. Polykarp betreut werden können. Auch der Spielplatz und das Außengelände werden noch neu angelegt.



Leiterin Manuela Sulecki zeigte sich hocherfreut über den Fortschritt und bedankte sich bei Eltern und Kolleginnen, die die Belastungen und Unbequemlichkeiten der Bauzeit gemeinsam bewältigen und mittragen. Wir alle hoffen, dass die Bauarbeiten weiterhin so gut voran gehen. Dann können wir im August die Einweihung feiern.

Pfr. Guido Wachtel

Corona Situation im Hildegard-Stift

Nach nunmehr knapp einem Jahr Pandemie darf ich hiermit berichten, wie es dem Hildegard-Stift und seinen Menschen ergangen ist.

Im ersten Lockdown blieben wir verschont von Infektionen, es war insgesamt eine angespannte Situation. Für Besucher, die zunächst das Haus nicht betreten durften, hatten wir schnell am Hauptweg Besucherbänke eingerichtet, auch einen großen Pavillon als Begegnungsmöglichkeit gab es bald und das gute Wetter war sehr hilfreich. Die Maske-tragenden Mitarbeitenden, zusätzliche Desinfektionsmöglichkeiten und allgemeines Beachten der Abstandsregeln waren sichtbare Zeichen für eine außergewöhnliche Anstrengung. Was schon damals so war: nahezu die kompletten Schutzartikel von Masken über Schutzkittel und Desinfektionsmittel mussten durch Eigeninitiative besorgt werden, von der „öffentlichen Hand“ kam praktisch nichts. Und bereits im Frühjahr verkündete der Gesundheitsminister, dass in den Pflegeeinrichtungen „jetzt getestet werden müsse“, es sollte bis zum Herbst dauern, bis es entsprechende Tests gab. Und einen Tag!!! vor Himmelfahrt kam die Weisung vom Land, dass die Einrichtung für ein Betreten durch Angehörige offen zu halten sei. – Der Sommer verlief zwar anstrengend und leicht nervös, weil niemand gern mit Einschränkungen lebt, aber ohne Infektionen, und auch mit dem Herbst verlief zunächst alles recht ruhig.

Im Dezember dann kamen positive Testergebnisse, das Heim wurde geschlossen für Besucher, wöchentlich wurden PCR-Tests durch die Johanniter durchgeführt, insgesamt 37 Bewohner:innen und knapp 20 Mitarbeitende waren Covid-positiv. Die starke Dezimierung der Mitarbeiterschaft durch angeordnete Quarantäne machte eine reguläre Diensterbringung nicht mehr möglich, auch wenn alle verbliebenen Kräfte ihr Möglichstes gaben. Nach dem Hinweis einer Mitarbeiterin gelang es dann, ab dem 25.12.20 für knapp zwei Wochen sechs junge Soldat:innen für Mithilfe bei allem außer direkter Pflege zu gewinnen, das war in der besonders kritischen Zeit eine große Hilfe und ein tolles Zeichen der Unterstützung. Seit dieser Zeit gab es auch keine weiteren Virus-Nachweise mehr, sodass die zurückkehrenden Mitarbeiter:innen langsam wieder eine vollständige Einsatzfähigkeit darstellten.

Bereits Ende November hatten wir begonnen, zweimal wöchentlich die Mitarbeiterschaft über Schnelltests zu überprüfen, seit Ende Januar 2021 nun tun wir dies täglich! Und alle Besucher:innen des Hauses dazu. Es ist ein enormer Aufwand, an den man sich letztlich gewöhnen muss, immer in der Hoffnung,

dass bald geimpft werde. Dies nun begann am 13.02.2021 und wird nach der zweiten Impfung hoffentlich eine gewisse Sicherheit bringen, wenngleich die Schutzmaßnahmen noch auf derzeit unbestimmte Zeit weitergeführt werden müssen.

Es sind uns leider einige Bewohner:innen verstorben, von denen wir auch wussten, dass sie positiv waren, ob und welche Rolle dabei allerdings das Virus gespielt hat, kann nicht gesagt werden. Auch wenn in einer Pflegeeinrichtung das Sterben dazugehört, so sind wir doch immer traurig, einen Menschen verabschieden zu müssen, und in so belasteten Zeiten nimmt man es noch einmal intensiver wahr. Ein großes Kompliment und eine aufrichtigen Dank haben aber alle Mitarbeitenden verdient, die seit nunmehr knapp einem Jahr eine stets ungewisse und mit vielerlei zusätzlichen Mühen belastete Situation zu bestehen hatten, es bleibt zu hoffen, dass Respekt und Anerkennung für den Pflegeberuf auch nach der Pandemie bestehen bleiben. Ebenfalls gedankt sei hier allen, die uns irgendwie unterstützt, aber auch mit uns die Situation geduldig und verständnisvoll ausgehalten haben, auch das macht Mut, nach vorn zu sehen!

Peter Schmitz

Konvent im Hildegard-Stift nun vollständig

Am 5.02.2021 um 17.45 Uhr war es soweit – gemeinsam mit Sr. Bessy konnte ich am Hamburger Flughafen Sr. Shiji Jose begrüßen. Nach 25-stündiger Reise über Bombay und Paris war sie etwas müde, aber glücklich, endlich nach fast eineinhalb Jahren des Wartens und der Visumsverfahren deutschen Boden zu betreten. Da war die Fahrt zurück zum Hildegard-Stift „ein Katzensprung“.

Sr. Shiji Jose wird nun bald ihre Berufsankennung als Gesundheits- und Krankenpflegerin in Angriff nehmen, aber bereits umgehend die Mitarbeiterschaft des Hildegard-Stiftes unterstützen. Und mit ihrem Eintreffen ist der Konvent der Schwestern von Mary Mediatrix mit drei Schwestern nun vollständig und kann neben dem Dienst auch das Leben in einer Ordensgemeinschaft führen. Wir wünschen dazu alles Gute, Gottes Segen und eine lange und erfolgreiche Mitarbeit im Hildegard-Stift. Sicher werden Sie die Schwestern auch in unseren Kirchengemeinden wahrnehmen, dies mit Sicherheit nach Ende der Pandemie häufiger.



Peter Schmitz

Leidenschaft für die Kirchenmusik

Wolfgang Bierek 50 Jahre an der Orgel

Als im Jahr 1959 im Alter von acht Jahren das Lernen von Klavierspielen anstand, war es für Wolfgang Bierek noch nicht absehbar, dass die Orgel sein Lieblingsinstrument würde. Mit 12 Jahren bekam er den ersten Unterricht an der Orgel in St. Marien, machte dann 1973 seine C-Prüfung als Organist und bildete sich erfolgreich als Chorleiter und Organist weiter. Nun sind es netto 50 Jahre geworden. Dazu gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin Segen und große Schaffenskraft.



Begonnen hatte es als Organist 1966 in Allerheiligen, damals sowohl Gemeinde- und Garnisonskirche. Das dauerte zehn Jahre. Nach einer beruflich bedingten Pause war Wolfgang Bierek ab 1981 bis heute durchgehend Organist, zusätzlich die letzten 30 Jahre auch Chorleiter. Ab 2014 kam dann die Orgel in Ganderkesee als Betätigungsfeld dazu.

Es gab viel zu erleben: Da ist der Radio-Gottesdienst am 3. Adventssonntag 1987, bei dem nicht nur die Orgel ertönte, sondern auch der Chor unter seiner Leitung sang.

Unvergessen bleibt für ihn die Zeit des Orgelbaus. Von der Planung bis zur Weihe der Seifert-Orgel am Palmsonntag 1986 war er von Anfang an beteiligt. Er lernte die Orgel in- und auswendig kennen. Kleine Reparaturen führt er selbst aus und hat dazu das passende Werkzeug.

Gefragt, was ihn trägt, antwortet Wolfgang Bierek: „Meine Begeisterung und Freude über dieses Instrument blieb mir bis heute erhalten. Es macht einfach Spaß, an dieser Orgel zu spielen, den Zuhörern bei Konzerten und in den Gottesdiensten den Klang dieser Orgel näher zu bringen, sie zu erfreuen und sie vielleicht durch das Spielen Gott ein Stück näher zu bringen.“ Und das im Jahr 2021, in dem die Orgel das Instrument des Jahres ist.

Ein ausführliches Interview mit Wolfgang Bierek findet sich auf der Homepage.

Norbert Lübke

Förderverein Hildegard-Stift e. V. möchte wieder loslegen



Caritas-Chef Peter Schmitz, Dr. Michael Adam und Wolfgang Wolf, (von links)

Der Termin war gebucht, der Raum auch, die Einladung formuliert. Doch dann kam alles anders. Die Jahresversammlung des Fördervereins – üblicherweise im April jeden Jahres – fiel Corona zum Opfer.

Eigentlich sollte der Vorstand neu gewählt werden. So bleibt der jetzige Vorstand geschäftsführend im Amt. 1. Vorsitzender Wolfgang Wolf. 2. Vors. Dr. Michael Adam.

Schriftführer Bernhard Wulfange. Nach dem Ausscheiden von Bettina Raschke – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre tolle Arbeit – übernahm Monika Claußen kommissarisch diese Tätigkeit und wird sich dankenswerter Weise demnächst zur Wahl stellen.

Wir sind gegenwärtig 125 Mitglieder und unterstützen das Stift, indem wir versuchen, den Heimbewohner:innen den Aufenthalt zu verschönern. Das geschieht z. B. durch Anschaffungen wie Bilder, Bänke, Geräte, Weihnachtsgeschenke und Beteiligung an Ausflügen, Kohlessen u. v. a..

Leider mussten wir in der Corona-Pandemie auf Vieles verzichten oder konnten es nur eingeschränkt wahrnehmen. So wurde aus dem Sommerfest mit traditionellem Würstchengrillen und Kartoffelsalat noch ein ganz ordentliches Eisessen wie das Foto unter der riesigen Linde zeigt – übrigens ist die Rundbank auch ein Geschenk des Fördervereins. Auf die so beliebte Kohlfahrt mussten wir diesmal ganz verzichten.

Wir werden die weitere Entwicklung abwarten und uns zu gegebener Zeit wieder an unsere Mitglieder wenden. Auch das beliebte Osterfeuer wird wohl nicht stattfinden können.

Wir möchten aber auch in diesen schweren Zeiten, und sobald, wie wieder möglich, alles in unserer Kraft stehende tun und den Heimbewohner:innen wieder kleine Freuden zu schenken.

Bernhard Wulfange

Gedanken zur Jahreskampagne des deutschen Caritasverbandes

Liebe Leser:innen des Pfarrbriefes,

was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die nun schon ein Jahr andauernde Pandemiesituation denken? Haben Sie in dieser Zeit die Solidarität anderer Menschen erfahren? Waren Sie solidarisch zu anderen Menschen? Vielleicht denken Sie aber auch, jetzt, in dieser schwierigen Zeit, kann ich nur an mich selbst denken.

Aus diesen Punkten ergibt sich die Frage: „Zeigen wir Solidarität mit Allen – oder Sparen wir sie uns?“.



Ein Plakat der diesjährigen Jahreskampagne „#DasMachenWirGemeinsam“ des deutschen Caritasverbandes knüpft genau an diesen zwei Polen an. Nur ich ...

– oder ich und die anderen. Ich empfinde die Jahreskampagne daher als sehr aktuell.

In Zeiten von Lockdownmüdigkeit, persönlichen Ängsten und Zukunftssorgen, dürfen wir uns nicht allein in den Mittelpunkt stellen. Das Motto „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht!“, trägt hier einfach nicht. Allerdings bringt es ebenso niemanden etwas, wenn nur die anderen Menschen in den Blick genommen werden.

Nur wer sich selbst betrachtet, die eigene Situation bedenkt, kann auch einen guten Blick für andere Menschen haben. Eben: Ich selbst und mein Gegenüber. In der Bibel klingt es so: „Liebe deinen Nächsten – wie dich selbst“ (Mk 12,31).

Gemeinsames solidarisches Tun ist gefragt! #DasMachenWirGemeinsam

Kommen Sie gesund und gut durch diese Zeit.

*Für den Caritasverband Delmenhorst e. V.
Pastoralreferent Thomas Fohrmann, stellv. Vorsitzender*

„Impfpatenschaft“

Impfen – So oft wie die letzten Wochen haben wir wohl schon lange nicht mehr über das Thema diskutiert und debattiert. Als feststand, dass in absehbarer Zeit Termine für die über 80-Jährigen aus unserer Gesellschaft gemacht werden können, stand für mich direkt fest: Ich helfe meinen Eltern dabei, einen Impftermin zu bekommen. Im Voraus war ja schon abzusehen, dass dieses mit Sicherheit eher in Chaos, Netzüberlastungen und Telefonüberlastungen (oder vielleicht auch Nervenüberlastungen) enden würde.



Petra Suhrkamp und Frau Karbon im Impfzentrum in Delmenhorst

Als der von der niedersächsischen Regierung beschworene Tag endlich vor der Tür stand, war wie – zu erwarten – kein Durchkommen in der Leitung. Ach, aber wie sagt man so schön: Gut Ding will Weile haben. Ja gut, aber 6 Stunden nach Eröffnung der Leitung, 1000 versuchten Anrufen und wund telefonierten Fingern hat es geklappt. Der Impftermin für meine Eltern stand fest. Als ich danach endlich wieder Zeit hatte, den Tag zu reflektieren, wurde mir bewusst, dass meine Eltern nicht die einzigen sind, die Hilfe gebrauchen könnten. So entschied ich mich, ich wollte meine telefonische Stärke und Ausdauer auch anderen zur Verfügung stellen. Gesagt-Getan. Die Idee wurde positiv aufgenommen, und zusammen mit Thomas Fohrmann war schnell ein Schreiben aufgesetzt und in den Altenwohnungen verteilt.

Frau Karbon war die erste, die sich freute, dass ich mir für sie die Finger wund telefonierte. So bekam sie direkt einen der ersten Impftermine im Impfzentrum in Delmenhorst am Eröffnungstag.

Am 11. 02.2021 ging es daher für uns – dann natürlich mit einer leichten Aufregung – ins Impfzentrum. Uns erwartete eine gute Organisation und liebe Ärzte, die uns auch die letzte Aufregung nehmen konnten. Nach ca. 45 Minuten hatten wir alle Stationen der Impfstraße durchlaufen und durften uns wieder auf den Weg nach Hause machen. Frau Karbon mit und ich ohne Impfstoff.

Sollte noch jemand nach Unterstützung bei der Mission „Impftermin bekommen“ suchen, kann man sich gerne bei mir melden (04221 20042)!

Petra Suhrkamp

Warum machen wir das? – Homepageredaktion:

Michael Gellermann, Martin Kügel, Elisabeth Kühling

Kleiner geschichtlicher Hintergrund: Fusion von Allerheiligen, St. Bernhard, St. Hedwig, St. Marien und St. Michael. Seit dem 6.10.2006 eine Kirchengemeinde – St. Marien Delmenhorst. St. Christophorus war noch selbstständig. 2010 Planung einer gemeinsamen Internetseite, um die einzelnen Teilgemeinden zu verbinden. 2011 Gründung der Homepage, Marienportal. St. Christophorus hatte eine eigene Homepage. 2015 wurde St. Christophorus Teil der Kirchengemeinde St. Marien Delmenhorst. Seit 2017 eine Homepage für die gesamte Kirchengemeinde. www.st-marien-delmenhorst.de.



Elisabeth Kühling

Unser jetziges Redaktionsteam war von Anfang an dabei. Martin Kügel war verantwortlich für die Homepage in St. Christophorus, Michael Gellermann und Elisabeth Kühling arbeiteten redaktionell im Homepageteam St. Marien mit. Verantwortlich war Stefan Kummer. Mit der Möglichkeit durch das Offizialat in Vechta, das System zu wechseln, verschmolzen beiden Homepages zu

einer. So bekam unsere Homepage auch eine neue Oberfläche, die neu gefüllt werden musste. Wir setzten uns zusammen und arbeiteten miteinander ein Konzept aus, wie unsere zukünftige Homepage aussehen sollte. Welche Seiten, Rubriken, Informationen sind für unsere Gemeinde wichtig. Wie können wir die Pfarrei mit einbinden, damit wir von der Basis Berichte, Bilder und interessante Aktivitäten zugeschickt bekommen. So entwickelte sich langsam und miteinander die Homepage, die wir heute haben. Regelmäßige Redaktionssitzungen tragen dazu bei, dass wir uns immer aktualisieren und verbessern.



Michael Gellermann

Wir machen das, weil es uns Spaß macht die Homepage zu gestalten. Unser Antrieb ist eine immer aktuelle, gute Homepage mit vielen Beiträgen aus der gesamten Pfarrei, die viele Menschen oft aufrufen, weil sie hier gute Informationen und Anregungen bekommen.



Martin Kügel

Teambeitrag der Homepageredaktion

Der Ökumene-Weltladen e. V. blickt zurück. Und steht in den Startlöchern



Auch der Weltladen in der Bahnhofstraße blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Der Umsatz ging wegen eingeschränkter Öffnungszeiten zurück. Von einem Einbrechen des Umsatzes möchte Gabi Laurinat – zuständig für die Buchhaltung – dennoch nicht sprechen. Zwar gab es unter dem Strich etwa ein Viertel weniger als im Vorjahr, aber man muss dabei auch bedenken, das 2019 das beste seit Bestehen des Weltladens war. Auch Leiterin Marianne Hanl sieht das so. Sie möchte sich bei der treuen Stammkundschaft und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bedanken, dass sie trotz aller Probleme dem Weltladen die Treue gehalten haben. Nun stehen letztere bereits in den Startlöchern und freuen sich darauf, wieder regelmäßig im Laden zu stehen,



zu beraten und zu verkaufen. Das Sortiment wird angepasst und immer wieder erweitert. Wer längere Zeit nicht da war, darf sich auf viel Neues freuen. Aber auch das Stammsortiment wird liebevoll gepflegt. Zwar sind die Öffnungszeiten zur Zeit noch pandemiegemäß eingeschränkt, Marianne hofft jedoch, bald wieder uneingeschränkt an die alten Öffnungszeiten anknüpfen zu können.

Das Lieferkettengesetz.

Im Weihnachtsbrief hatten wir es angekündigt und, als vom Bundestag beschlossen, gemeldet. Leider war das nicht so. Interessenverbände blockierten es, und bis heute gibt es keine Entscheidung. Nun liegt es erneut, in überarbeiteter/abgespeckter Form vor und soll noch in dieser Legislaturperiode vom Bundestag verabschiedet werden. Die Weltläden haben es schon lange gefordert und sehen nunmehr gespannt der neuen Fassung entgegen.

Bernhard Wulfange

Sachstand zum Immobilienkonzept

Auch wenn die langen Corona-Beschränkungen viele Absprache- und Planungsprozesse ausgebremst haben, gibt es doch einen gewissen Fortschritt bei den Gebäuden rund um die Marienkirche.



„Alte Post“

Die „Alte Post“ ist verkauft.

Die Verantwortlichen der Leitungsgremien der Pfarrei und des Officialates hatten festgestellt, dass eine Sanierung der Alten Post für eine Nutzung durch die Pfarrei wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Deshalb sollte dies Objekt verkauft werden. Seit dem 1.02.21 ist die Firma „Kristensen Invest“ aus Delmenhorst Eigentümerin.



Schwesternhaus

Schwesternhaus aus der Insolvenzmasse gekauft

Ein Zwanzigstel des Schwesternhauses an der Westerstraße/Kirchplatz gehörte schon der Pfarrei – nämlich die Räume, die von der Krippengruppe der Kita St. Marien genutzt werden. Jetzt hat das Officialat die restlichen Gebäudeanteile aus der Insolvenzmasse des Josef-Stiftes gekauft. Zukünftig sollen dort u. a. Wohnungen für Pfarrer und Seelsorger und die Räume des Caritas-Verbandes ihren Platz finden.

Weitere Informationen zu den Hintergründen und Rahmenbedingungen des Immobilienkonzeptes finden sich in einer Sonderausgabe der Aktuellen aus dem September 2020 „St. Marien auf dem Weg“ / Prozesse und Projekte für die Zukunft der Pfarrei. Diese Hefte liegen in unseren Kirchen aus, die Datei kann auch über unsere Homepage unter dem Reiter „Infos“ herunter geladen werden.

Pfr. Guido Wachtel

Was war?

Das Ende eines langen Küsterdienstes

Ostermontag werden Hannelore und Egmund Behrends ein letztes Mal den Gottesdienst in St. Bernhard Bookholzberg vorbereiten und dem Pfarrer in der Sakristei helfen.

Drei Gemeinden begleiteten ihren Weg. Nach langen Jahren Aktivität in Allerheiligen in Delmenhorst, Jugendfreizeiten, Zeltlager, Kolping,... ging es 1986 nach St. Michael in Stenum, wo sie Küster wurden.

In Stenum wurde der Garten gepflegt, die Gottesdienste vorbereitet. Hannelore machte mit viel Liebe für alle Gelegenheiten den Blumenschmuck auf dem Altar, der besonders bei Hochzeiten die Herzen der Brautpaare erfreute. Die Blumen kamen zum größten Teil aus dem Garten. So manches Mal sah es in der Sakristei aus wie in einem Blumengeschäft. Egmund hielt den Garten in Ordnung und machte Hausmeister-Tätigkeiten. Im Jahre 2000 zog es sie nach Bookholzberg.



Ab 2009 vertraten sie immer öfter die Küsterin, und nachdem diese gesundheitlich ausfiel, übernahmen sie 2010 dauerhaft den Dienst in St. Bernhard. Damals war es wie ein „Hineinrutschen“, eher zufällig aber nicht ungewollt. Die Kirche wurde wieder mit viel Liebe zu Taufen, Hochzeiten und anderen besonderen Tage wie z. B. Ostern, Fasching,... geschmückt. Für die Blumen gab es einen Blumen dienst, an dem Hannelore recht bald teilnahm.

Egmund wurde schnell zum 1. Vorsitzenden des Gemeindeausschusses gewählt. Hannelore nahm am Lektorendienst teil. Viele Jahre Küsterdienst, selten ausgefallen. Manches Mal wurde auf Kurzurlaube übers Wochenende verzichtet.

Eine große Freude war, als ein Turmfalke einzog und der Falkner regelmäßig zu Besuch kam, auch die Organisation der Gemeindefeste mit dem Gemeindeausschuss, waren stets ein Höhepunkt im Jahr. Gerne unterstützte und organisierte Egmund das Weihnachtsbäumeschlagen und -aufstellen.

Eine gute Zeit geht zu Ende. Stets waren sie spontan in der Lage, Handwerkern die Tür zu öffnen. Sie waren immer da als Ansprechpartner für die Senioren, Hilfe bei Messdienerarbeiten und Hausmeistertätigkeiten.

DANKE für die langjährige, auch ehrenamtliche Unterstützung in unserer Pfarrei St. Marien !!!!!

Sandra Eggers, 1. Vorsitzende St. Bernhard

Ökumenische Bibelwoche 2021 in anderer Form

„Sollte es corona-bedingt zu Einschränkungen kommen, sind ansprechende Alternativangebote in Planung“, hieß es im letzten Pfarrbrief bei der Ankündigung der Bibelwoche, und so ist es dann auch gekommen. Dennoch sind alle Beteiligten froh, dass die Veranstaltungen nicht komplett ausgefallen sind. Pfarrerin Sabine Lueg, sowie die Pfarrer Christoph Martsch-Grunau, Norbert Lach und Guido Wachtel haben in anderer Weise das Anliegen der Bibelwoche aufgenommen. Jeder der vier Seelsorger hatte einen Tagesimpuls vorbereitet, den man vom 25. bis 28.01.21 über eine Telefonhotline anhören konnte.

Den Abschluss der Bibelwoche bildete am 29.01.21 ein abendlicher ökumenischer Gottesdienst in der Marienkirche. Dabei gab es doch noch eine Art Bibelgespräch, denn die vier Pfarrer erzählten in kurzen Statements, was jedem beim Bibeltext des Tages – dem Emmausevangelium – wichtig ist. So kamen auch unter Corona-Bedingungen Menschen „in Bewegung – in Begegnung“, so das diesjährige Motto der Bibelwoche.

Pfr. Guido Wachtel

Schneemann mit Locken



Am ersten Sonntag im Februar kam der Schnee nach Delmenhorst. Beim Familiengottesdienst wettete Pfarrer Wachtel mit den Kommunionkindern um ein Eis, dass sie es nicht schaffen würden, einen Schneemann mit seiner Lockenfrisur zu bauen. Zoe Gawlista stellte sich der Herausforderung und benutzte außer Schnee noch trockene Hortensien. Der Wetteinsatz wird eingelöst, wenn die Temperaturen wieder gestiegen sind.

Pfr. Guido Wachtel

Vater-unser-Kette in St. Hedwig gut bestückt



Das Vater-unser verbindet alle Christen auf der Welt miteinander, dieses Gebet stand im Januar und Februar im Zentrum einer Mitmachaktion. In allen katholischen Kirchen in Delmenhorst und Ganderkesee fanden sich Wäscheleinen, an denen Zettel mit den einzelnen Bitten des Vater-unser hängen. Wer mochte – egal ob klein oder groß – war eingeladen,

ein Bild zu einer Bitte zu gestalten und an der Wäscheleine aufzuhängen. Pastoralassistentin Barbara Zimon hatte die Idee dazu: „In Zeiten von sozialem Abstand wollen wir ein Zeichen setzen: Wir sind trotz allem miteinander verbunden!“ Besonders kreativ waren die Kommunionkinder in St. Hedwig, sie hatten die Wäscheleine dort komplett mit eigenen Bildern gefüllt.

Vielen Dank, das sah super aus!

Pfr. Guido Wachtel

Messdienertreffen online

Seit langer Zeit können die Gruppenstunden für die jüngeren Messdiener:innen in St. Marien nicht stattfinden.

Das fanden alle sehr schade. Vor einigen Wochen haben wir den Versuch gewagt und uns online verabredet. Jedes Kind vor einem Computer oder Handy – aber



wir konnten uns alle sehen und miteinander sprechen! Und es ist erstaunlich, was man trotzdem miteinander machen kann: Sich austauschen, wie es jedem geht, ein Quiz über die Fastenzeit und gemeinsam spielen! Alle hatten so viel Freude, dass das Treffen gleich in der nächsten Woche wiederholt wurde. Ein besonderes Dankeschön an die beiden Gruppenleiter Jascha und Lucie, die sich für diese Treffen eingesetzt haben!

Marianne Etrich

Viele Fans und Unterstützer beim Crowdfunding für den Franziskushof

Normalerweise wird der Franziskushof an der B 213 in Schlutter jährlich ca. 60 Mal genutzt, vor allem von Kinder- und Jugendgruppen für Freizeitmaßnahmen, aber auch von Erwachsenen für Tagungen oder für Familienfeiern. Aufgrund der Corona-Krise war seit März 2020 keine Belegung mehr möglich, und es fehlen seitdem alle Einnahmen. Zugleich steht die Reparatur der Dächer an, um die Bausubstanz zu erhalten.



So hatten wir uns als Kuratorium im letzten Herbst entschieden, über ein Crowdfunding die benötigte Summe von 7500 € aufzubringen. Volksbank und Stadtwerkegruppe Delmenhorst hatten dafür eine Onlineplattform eingerichtet, wo Projekte über mehrere Wochen vorgestellt werden konnten, jede eingehende Spende wurde dann verdoppelt.

Die Resonanz war super! Jeweils deutlich vor Ablauf der jeweiligen Fristen hatten sich genug Fans und Unterstützer gefunden und dazu beigetragen, dass das Crowdfunding ein Erfolg wurde. Wir hoffen, dass wir alle bald als Dankeschön zum Franziskushof einladen können und dass die Reparaturen schnell beginnen können. Herzlichen Dank an alle Fans und Unterstützer!



*Stefan Helf, Geschäftsführer Franziskushof /
Pfr. Guido Wachtel, Vorsitzender des Kuratoriums*

Der Franziskushof ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt an der Stadtgrenze zwischen Delmenhorst und Ganderkesee. Er bietet Übernachtungsmöglichkeiten mit 25 Schlafplätzen und hat ein Außen- und Spielgelände von über 6400 m². Der Franziskushof entstand aus der früheren Pfarrei Allerheiligen heraus und wurde 2007 in eine selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechtes umgewandelt – organisatorisch unabhängig von der Kirchengemeinde St. Marien. Seitdem betreiben die Mitglieder des zugehörigen Freundeskreises und das Kuratorium der Stiftung den Franziskushof ehrenamtlich, ebenso werden viele ehrenamtliche Stunden für die Verwaltung und für Arbeitseinsätze zum Erhalt von Gebäuden und Gelände geleistet.

FSJ in St. Marien

In unserer Kirchengemeinde sind seit Jahren junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst aktiv. Oft nutzen sie die Zeit zwischen Schulabschluss und Ausbildung/Studium, um einmal über den eigenen Tellerrand zu schauen. Sie unterstützen, ein Jahr lang, das große Team in der Jugend- und Kinderarbeit der Gemeinde. FSJler organisieren zum Beispiel Gruppenstunden für Messdiener und Messdienerinnen oder arbeiten in der Firmkatechese mit. Auch Büroarbeiten liegen an und vorbereitende Dienste im Gemeindehaus oder in der Marienkirche. Dabei ist es uns im Team wichtig, auch die Interessen und Begabungen der jungen Menschen zu berücksichtigen

und zu unterstützen. Wer sich für eine solche Stelle in der Pfarrei bewirbt, sollte an der Arbeit in einer katholischen Kirchengemeinde interessiert und für Menschen offen sein. Die nächste Stelle wird zum 1. August 2021 besetzt. Nähere Informationen zur Bewerbung können dem QR Code oder unserer Homepage (st-marien-delmenhorst.de) entnommen werden.

Nimm gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf dich 😊



Sabine Ciomber-Günther



*Die Redaktion
des Pfarrbriefs St. Marien
wünscht allen Lesern
eine besinnliche Fastenzeit und
gesegnete Ostertage.*

Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen

Besuchsdienst St. Marien

Ulla Becker/Birgit Pokorny und Team

Gemeindehelfer St. Christophorus

Sylvia Bettermann 04221/20382

Fraugemeinschaft St. Marien

Edeltraud Brieger 04221/52145

Junge Frauengruppe St. Marien

Barbara kleine Stüve 04221/42509

Familienkreise St. Marien

Mechthild Karrasch 04221/150709

KAB St. Christophorus

Brigitta Ulbrich 04221/24451

Kolpingsfamilie Allerheiligen

Ilse Peters 04221/5840881

Kolpingsfamilie Delmenhorst

Michael Kleinert 04221/20077

Chorgruppen St. Marien

Kantor Udo Honnigfort 0160/4810626

Krankenhausseelsorge

kath. Seelsorge: PastRef. Silvia Kramer 04221/99-56910

ev. Seelsorge: Silvia Duch 04221/99-5001

Kath. Krippen und Kindertagesstätten

St. Marien, Louisenstr. 29
Leitung: Marion Schröder 04221/150280

St. Polykarp, Hasberger Str. 82
Leitung: Manuela Sulecki 04221/43040

St. Christophorus
Familienzentrum Brendelweg 122
Leitung: Monika Schäfer 04221/20048

St. Bernhard
Bookholzberg, St. Bernhard-Str. 11
Leitung: Anna Grotheer 04223/513

Kath. Grundschulen Delmenhorst
Marienschule, Beethovenstr. 8
Leitung: Sabine K. Gickel 04221/88630

Overbergschule, Brendelweg 59
Leitung: Annette Hermanns 04221/22603

Wilhelm-Niermann-Schule, Geibelweg 7
Leitung: Birgit Süßmuth 04221/50682

Dieser Pfarrbrief wurde klimaneutral und auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt.



Das Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dies bedeutet schonende Holzernte, minimaler Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Anpflanzung von mindestens 80% heimischer Baumarten, Arbeits- und Gesundheitsschutz der Forstwirte und vieles mehr.

Wir haben alle CO₂-Emissionen, die in der Prozesskette unvermeidlich entstanden sind, über ein anerkanntes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Bildquellen:

Sofern bei Bildern kein Fotograf angegeben ist, liegen die Bildrechte beim Autor des Artikels.

S: 01 Titelbild: Jessica Grud

S: 04 Christiane Raabe, Pfarrbriefservice.de;
congerdesign, pixabay

S: 05 Sabine Nochowitz

S: 06 Bonifatiuswerk;
Marianne Etrich

S: 07 Christian Badel, www.kikifax.com

S: 08 Canva.com

S: 09 Passionsspiele Oberammergau

S: 11 Thomas Mappilaparambil

S: 13 5598375, pixabay

S: 14 Offizialat-Vechta

S: 15 Guido Wachtel

S: 16 www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

S: 23 Silas Bierek

S: 25 Deutscher Caritasverband e. V.

S: 31 Jacqueline Gawlista

S: 33 Stiftung Franziskushof

S: 34 Markéta Machová, pixabay

Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen

Pfarrei St. Marien,

Pfarrbüro, 04221/13325
Louisenstr. 30 Fax: 04221/13788
Mo., Di, Do. und Fr. 9:00 – 12:00
Mo. und Do. 15:00 – 17:00
Sabine Nachowitz, Monika Claußen
Pfarrer Guido Wachtel
Pfarrbüro und Sprechzimmer 04221/13325
Arbeitszimmer und AB 04221/9813610
Pfarrer Norbert Lach 04222/2458
Pater Sebastian Valiarambil 0160/4810969
Pater John Vettamthadathil Varkey 04221/2984481
PastRef. Sabine Ciomber-Günther 04221/9814724
Pastoralreferentin Marianne Etrich 04221/9815737
Pastoralreferent Thomas Fohrmann 04221/20042
oder 0151/74110519
Pastoralassistentin Jessica Grud 0160/4803690
Pastoralassistentin Barbara Zimon 04221/9815738
oder 0171/8652691

Gemeinde Allerheiligen

Wildeshäuser Str.23
Kontakt über Pfarrbüro St. Marien 04221/13325

Gemeinde St. Christophorus

Brendelweg 122
Pastoralreferent Thomas Fohrmann 04221/20042

Gemeinde St. Hedwig und St. Bernhard

Habbrügger Weg 26, Ganderkesee 04222/2458
Bürostunden Di. 10:00 – 12:00 Fax: 04222/400960
Pfarrer Norbert Lach

Gemeinde St. Michael

Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-Stenum
Ansprechpartner: Helmut Kühling 04221/81886

Kirchen- und Friedhofsverwaltung

Louisenstr. 22 04221/17805
Mo. und Fr. 9:30 – 12:00 Fax: 04221/2986707
Do. 14:00 – 16:00
Monika Meier, Daniel Wolf

Kath. Friedhöfe

Oldenburger Landstraße/Schanzenstraße 04221/89208

Kath. Öffentliche Bücherei St. Marien

Louisenstr. 22, geöffnet So. 9:30 – 11:30,
Mo, Mi. und Do. 15:30 – 17:30
Kontakt: PastRef. Thomas Fohrmann 0151/74110519

Kath. Öffentliche Bücherei St. Christophorus

Brendelweg 122, geöffnet So. 10:00 – 12:00,
Mi. 16:00 – 17:00, Do. 11:30 – 12.30
Leitung: Monika Barzynski, Gaby Skora 04221/802505

Caritas-Geschäftsstelle Delmenhorst

Louisenstr. 27 04221/983490
Geschäftsführer: Peter Schmitz Fax: 04221/9834910

Beratungsstellen:

Terminvereinbarungen 04221/983490
täglich 9:00 - 12:00 Fax: 04221/9834910

Schwangerschaftsberatung: Ruth Bock-Janik
Familienhebammendienst: Andrea Eybe
Kurenberatung: Silvia Tschöpe
Migrationserstberatung: Sarah Junge
Kleiderkammer, Babykorb: Renate Gellermann

Caritas-Sozialstation

Blumenstr. 10
Pflegedienstleitung: Willehad Las Casas 04221/91210

Beratungsstelle für

Ehe-, Familien-, und Lebensfragen

Annette Lenz
Louisenstr. 28 04221/916900
Brake 04401/2292

Katholisches Bildungswerk

Delmenhorst e. V.

Louisenstr. 22
Bürostunden Do. 9:00 – 12:00
Mechthild Karrasch, Anna Jakob 04221/150709

Hildegard-Stift

Groß Ippener, Hespensriede 1
Geschäftsführung: Peter Schmitz 04221/983490
Leitung: Schwester Petra Kszyminski 04221/20639
Förderverein: Wolfgang Wolf 04221/9837357

Stiftung Altenwohnungen

St. Christophorus

Brendelweg 122 04221/20042

Welt-Laden Delmenhorst

Bahnhofstr. 38 04221/5845393
www.weltladendelmenhorst.wordpress.com

Kreuzbund Gruppe für Suchtgefährdete

Gertrud Wiedenstriet 04221/8500225

Malteser-Hilfsdienst

Am Grünen Kamp 1 B 04221/17005

Sofortmaßnahmen am Unfallort,
Hilfe für Senioren,
Erste-Hilfe-Kurse und
SchwesternhelferInnen-Kurse

Kontakt zum Pfarramt
und für Beiträge für die „Aktuelle“:

pfarramt@marienportal.de

Kontakt zur Redaktion der Homepage:

redaktion@marienportal.de

Kontakt zur Redaktion des Pfarrbriefes:

pfarrbrief@marienportal.de